

sche Brutto-Inlandprodukt betrug 1960 130,6 Mio Franken und 1980 875,4 Mio Fr., was je Beschäftigten 58 898.– Franken bedeutete. Diese Expansion von Industrie und Dienstleistungssektor bedingte eine Abwanderung der Bevölkerung aus der Landwirtschaft. Waren 1960 noch 12,7 Prozent der Bevölkerung im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau) tätig, so sind es 1984 nur noch 3 Prozent.

Das expansive Wachstum wirkte sich natürlich auf den Landeshaushalt aus. Betragen die Ausgaben für die laufende Rechnung 1960 noch 16,1 Mio Franken, so war der Stand 1985 bei 219,4 Mio Franken (ohne Abschreibungen und Investitionsrechnung). Die Finanzaufweisungen an die Gemeinden wuchsen im gleichen Zeitraum von 3,7 auf 62,7 Mio Franken (nicht gebundene Finanzaufweisungen und Investitionsbeiträge) und beinhalteten Wesentliches an Bau- und weiteren laufenden Subventionen.

Rund jeder Zehnte der in Liechtenstein Beschäftigten zählt zum Baugewerbe, ein Hinweis auf die ausserordentlich starke Bautätigkeit im Lande, auf die an anderer Stelle noch eingetreten wird.